

Konferenzberichte / Conference Reports

From Civil War to Normalization

Passau, 14–15 December 2007

The workshop was conducted by the department of Southeast Asian Studies II (SOAK II) at Passau University as part of the research project “Religious Dimensions of Local Conflicts”. Papers were presented by eight speakers: Prof. Dr. N. Shanmugalingan, V.C., University of Jaffna, Bashana Abeyawardene, Journalist, Hamburg and Shantiny Kathiresu, SOAK II, University of Passau, all from Sri Lanka; Revd. Dr. Saboi Jum, Kachin Baptist Convention, and Ms. Ja Nan M.A., Shalom Foundation, both from Kachin State in Myanmar/Burma; Umar bin Abdul Aziz, SOAK I, University of Passau, from Indonesia; Rüdiger Korff and Dagmar Hellmann-Rajanayagam, SOAK II, University of Passau.

Dagmar Hellmann-Rajanayagam tackled the key question in an introductory address: Is violence the normal state of affairs?, which put the meaning of the term “normalization” into perspective. Bhashana Abeyawardene provided an overview of external interests that fuel the violent conflict in Sri Lanka. While the wide range of topics and aspects discussed demonstrated vast differences regarding conflict situations, similar possible paths toward durable peace and security surfaced repeatedly. Particularly evocative was the presentation by Revd. Saboi Jum and Ja Nan who illustrated their bottom-to-top peace-building activities based on the idea of establishing trust and mutual respect between conflict parties through dialogue. The final discussion sounded a more skeptical note since the crux in attempts to establish peace and stability are the diverging objectives of armed participants who, in entering a dialogue, risk losing integrity, credibility, and economic opportunities. The danger in external mediation on the other hand is the imposition of solutions that are not home grown and often doomed to fail. As Rüdiger Korff pointed out, the example of Cambodia, where pacification succeeded, can hardly be applied to Burma or Sri Lanka. In Cambodia external forces (UN-peace keeping mission) and the people withdrew their support from the rebels, while the government opened up an exit option by co-opting them into the administration.

Verena Meyer

Asia Pacific Week 2008

Canberra, 29. Januar – 1. Februar 2008

Die Asia Pacific Week, mit über 300 Teilnehmern eine der größten Nachwuchskonferenzen für den Raum Süd-, Ost- und Südostasien, fand 2008 zum fünften Mal an der Australian National University (ANU) in Canberra statt. Die Veranstaltung stand unter keinem bestimmten Motto; die knapp einwöchige Konferenz sollte vor allem Nachwuchswissenschaftlern aus Australien, aber auch Nordamerika, dem asiatisch-pazifischen Raum und Europa die Möglichkeit bieten, ihre Forschungsvorhaben zu präsentieren, Kontakte zu knüpfen und sich untereinander auszutauschen.

Die Konferenz war mit sieben „Graduate Summer Schools“ zu Japan, China, Vietnam, Indonesien, Osttimor, den Pazifikinseln und Südasien verbunden. Innerhalb der einzelnen Sommerkurse wurden die Vorträge der Nachwuchswissenschaftler thematisch gebündelt. So gab es in dem Vietnam-Kurs 20-minütige Beiträge u. a. zu historischen (Revolutionslieder, die Rhetorik Ho Chi Minhs), anthropologischen (Gender, Auswanderer) und umweltpolitischen (Umweltschutz, Ressourcenmanagement) Themen.

In den Jahren davor war die Zahl der Sommerkurse zwischenzeitlich auf zehn angewachsen. Nachdem die Organisatoren 2007 mit nur drei verschiedenen Gruppen (Korea, Japan und Pazifik) einen kleinen Einbruch erlitten hatten, verzeichnete die Konferenz in diesem Jahr wieder regen Zulauf mit einem breiten Themenangebot. Zum zweiten Mal nach 2006 hat sich eine Osttimor-Gruppe eingefunden.

Dass die Asia Pacific Week aber mehr als nur die Summe einzelner Sommerkurse ist, ließ sich an dem vielseitigen Rahmenprogramm ablesen, das neben interdisziplinären Workshops, Vorlesungen und Seminare umfasste. Dabei boten diese Veranstaltungen nicht nur eine Abwechslung zu der Beschäftigung mit dem eigenem Thema und der eigenen Region, sondern auch Einblicke in aktuelle Entwicklungen wie z. B. die Vorlesung von Geramie Barné zu den olympischen Spielen und die Podiumsdiskussion zur Situation in Pakistan.

In seiner Begrüßungsrede behandelte Professor Ian Chubb, Vizekanzler und Präsident der Universität, vor allem die Beziehungen zwischen den USA und dem asiatisch-pazifischen Raum. Er hob die Bedeutung der Regionalwissenschaften für das kulturelle und politische Verständnis dieser Region hervor, das vorschnellem und ignorantem Handeln vorbeugen könnte. Neben sicherheitspolitischen, strategischen und ökonomischen Inhalten kamen auf der gesamten Konferenz somit auch historische, kulturwissenschaftliche und anthropologische Beiträge nicht zu kurz.

An den Abenden und in den Mittagspausen bot ein kulturelles Programm aus Filmen, Kunstausstellungen und musikalischen Darbietungen informative und unterhaltsame Abwechslung. Außerdem bestand während der gesamten Konferenz die Gelegenheit, die überaus umfangreichen Bestände der Bibliothek der ANU und der Nationalbibliothek zu nutzen.

Der informelle Austausch nicht nur mit den Teilnehmern der eigenen, sondern auch der anderer Sommerkurse wurde durch so genannte Do-it-yourself(DIY)-Workshops noch verstärkt. Da die Kurzdarstellungen der Forschungsvorhaben aller Teilnehmer schon vor Beginn der Asia Pacific Week online einsehbar waren, hatten sich bereits im Vorfeld der Konferenz erste Kontakte zwischen den Teilnehmern gebildet. An einem Nachmittag fanden dann vierzehn verschiedene DIY-Workshops zu Themen wie Medien im asiatisch-pazifischen Raum, der Rolle Chinas für die Region, Bildung, Gender und Mikrofinanzierung statt.

Um den Austausch unter den Teilnehmern dieser und vorangegangener Konferenzen zu fördern, wurde ein Netzwerk bei der Internetplattform Facebook eingerichtet. Weitere Informationen zu Inhalten, Logistik, Bewerbungsfristen, etc. finden sich auf der Homepage des ANU College of Asia and the Pacific (<http://rspas.anu.edu.au/asiapacificweek/>). Die nächste Asia Pacific Week wird voraussichtlich Ende Januar 2009 stattfinden.

Kerstin Priwitzer